



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



40 Jahre SG Schönbuch Teil 12

In 2009 hatte die Schachgesellschaft Schönbuch auch noch mit dem Tod von Dr. Günter Tobien einen herben Verlust wegzustecken. Mit ihm verlor man nicht nur ein Gründungsmitglied, sondern einen wichtigen Funktionär und Förderer. Für sein Schaffen wurde Dr. Günter Tobien bei der Mitgliederversammlung zum Ehrenpräsidenten der SGS gewählt.

Wieder einmal zum Kampf um den Klassenerhalt wurde dann die Saison 2010/2011 für die SGS 1. Erst am letzten Spieltag sicherte man sich mit einem Unentschieden gegen die SF aus Neckartenzlingen die Liga. Fleißigster Punktesammler war dabei Wolfgang Krame an Brett fünf mit 5,5 Punkten aus 9 Partien. Schwein hatte die SGS 2. Ein 9. Tabellenplatz hätte eigentlich nicht zum Klassenerhalt gereicht. Doch durch eine glückliche Konstellation mit einem Mehraufsteiger in der Relegation konnte die Kreisklasse gehalten werden. Bester Spieler war Mario Ljubicic mit 7,5 aus 9. In den sauren Apfel des Abstiegs musste die SGS 3 in der A-Klasse beißen. Ein 7. Platz reichte nicht zum Klassenerhalt. Stärkster Spieler war Erich Jauernig mit 3,5 aus 6. Daniel Töpfer wurde zum Präsidenten und kommissarischen Sportleiter berufen.

Die Saison 2011/2012 stand und keinen guten Stern für die Schachgesellschaft Schönbuch. Norbert Zipperer trat 2011 aus gesundheitlichen Gründen in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung als Präsident zurück und wurde dort für seine großen Verdienste zum Ehrenpräsidenten gewählt. Sein Nachfolger als Präsident wurde Arndt Brausewetter, der damit in große Fußspuren treten durfte.

Für die SGS 1 lief es gar nicht gut. Anden beiden Spitzenbretter wurden zu wenig Punkte geholt, da Marin Jurasin nur ein Spiel bestreiten konnte und Reinhard Bachler, am Spitzenbrett, nur 1,5 Punkte aus sieben Partien holen konnte. Da halfen auch die 5 aus 9 von Wolfgang Kramer an Brett drei nicht mehr. Am Ende stand nur ein 9. Tabellenplatz und das Flaggschiff der Schachgesellschaft musst nach acht Jahren aus der Landesliga absteigen. In dieser Saison konnte durch die Ersatzspielergestaltung für die SGS 1 auch nur noch eine zweite Mannschaft gemeldet werden. Und bei der SGS 2 lief es auch nicht rund. Wie im Vorjahr kam nur auf einen 9. Tabellenplatz und der reichte nicht zum Klassenerhalt.

Kein Wunder das Erich Jauernig 2,5 Punkte aus 5 Spielen dieser schwachen Runden reichten um zum stärksten Spieler gekürt zu werden.

Für die Saison 2012/2013 wurde als Ziel der sofortige Aufstieg für beide Mannschaften ausgegeben. Für die SGS 1 lief es dabei richtig gut in der Bezirksliga. Nur zwei Mannschaftskämpfe liefen Unentschieden und alle anderen Spiele konnten gewonnen werden. Damit kam man auf den 1. Tabellenplatz und konnte somit den sofortigen Aufstieg zurück in die Landesliga sicherstellen. Bester Spieler war dabei Christoph Lingenfelder an Brett 6 mit 7,5 aus 8. Überragend auch Reinhard Bachler mit 7 aus 8 am Spitzenbrett. Nicht ganz so gut lief es für die SGS 2 in der A-Klasse. Bis zum Ende

kämpfte man mit um den Aufstieg. Landete aber schließlich punktgleich mit den SC Steinlach 2 und SF Pfullingen 5 aufgrund des Brettpunkteverhältnis nur auf Rang 4. Überrasgender Akteur war diesmal Vladimit Spasovski mit 7,5 aus 9.

Super stark präsentierte sich die SGS 1 in der Saison 2013/2014. Man kam nie in Abstiegsnot und beendete die Runde auf einem überzeugenden 4. Platz. Stark spielten dabei die ersten drei Bretter. Bester Punktesammler von ihnen war Wolfgang Kramer mit 6 aus 8. Ohne Aufstiegschance blieb die SGS 2 in der A-Klasse die man mit einem enttäuschenden 7. Platz abschloss. Überrasgender Spieler war Ulrich Gloistein der 6 aus 9 am Spitzenbrett holen konnte. Überschattet wurde das Jahr 2013 mit dem Tod unseres Ehrenpräsidenten Norbert Zipperer.